

CHECKLISTE

Bauantrag für einen Solar-Carport: Was vollständig sein muss.

Vier Abschnitte, die in der Reihenfolge des Projekts abgehakt werden – vom Standort bis zur Übergabe. Elite PV liefert die technischen Unterlagen; der Bauherr bringt Grundstück, Unterschriften und Fristen.

1 · Standort und Baurecht

- ☐ Flurstück, Eigentum, Grundbuch – bei Pacht oder Mietfläche: Zustimmung des Eigentümers
- ☐ Bebauungsplan oder Innenbereich nach § 34 BauGB? Außenbereich nach § 35 BauGB nur privilegiert (z. B. landwirtschaftlicher Betrieb)
- ☐ Landesbauordnung: Flächengrenze der Verfahrensfreiheit (30 bis 50 m²) – Solar-Carports auf Gewerbeparkplätzen brauchen einen Bauantrag
- ☐ Einordnung nach Garagenverordnung: offene Kleingarage bis 100 m², Mittelgarage bis 1.000 m², Großgarage darüber
- ☐ Abstandsflächen und Grenzbebauung (meist 3 m Wandhöhe, 9 m je Grenze), Abstand zu Gebäuden (in der Regel 5 m) und zu Nachbarn
- ☐ Solarpflicht des Landes für neue Parkplätze (26 bis 71 Stellplätze je Land) und § 106 GModG ab 2030 – Nachweis der belegten Fläche im Lageplan
- ☐ Denkmalschutz, Landschaftsschutz, Baumschutzsatzung, Stellplatzsatzung, Gestaltungssatzung prüfen

2 · Bauvorlagen

- ☐ Bauantragsformular des Landes, Bauvorlageberechtigung des Entwurfsverfassers
- ☐ Amtlicher Lageplan (Vermesser) mit Carport-Raster, Stützenstellung, Abständen, Zufahrten, Feuerwehraufstellflächen
- ☐ Bauzeichnungen: Grundriss, Ansichten, Schnitt mit lichter Höhe, Dachneigung, Entwässerung
- ☐ Baubeschreibung: Tragwerk (EN 1090-1 EXC2, feuerverzinkt), Module als Überkopfverglasung, Fundamentart
- ☐ Standortstatik nach Eurocode mit Nationalem Anhang (Schneelastzone, Windzone, Geländehöhe, Anprall) – prüffähig
- ☐ Bodengutachten nach DIN 4020 mit Gründungsempfehlung; Fundamentplan
- ☐ Verwendbarkeitsnachweis der Module für die Überkopfverglasung nach DIN 18008 (VSG-Bauelement) und Nachweis der Modulhalterung
- ☐ Entwässerungskonzept nach DIN 1986-100: Bemessungsregen, Kanalanschluss oder Versickerung (DWA-A 138), ggf. wasserrechtliche Erlaubnis
- ☐ Brandschutzangaben: offene Garage, Baustoffe, Feuerwehrzufahrt, Gleichstromfreischaltung und Kennzeichnung nach VDE-AR-E 2100-712
- ☐ Blendbetrachtung, wenn Nachbarn, Straßen oder Flugplätze in Reflexionsrichtung liegen (LAI-Hinweise)
- ☐ Stellplatznachweis nach Stellplatzsatzung – überdachte Stellplätze bleiben Stellplätze

3 · Netz und Betrieb (parallel zum Bauantrag)

- ☐ Netzanschlussbegehren beim Netzbetreiber am ersten Tag (§ 8 EEG: Zeitplan binnen acht Wochen)
- ☐ Ab 100 kW: Direktvermarkter beauftragen; ab 135 kW oder Mittelspannung: Anlagenzertifikat parallel beauftragen
- ☐ Messkonzept mit Erzeugungszähler, intelligentem Messsystem und Steuerbox (ab 25 kW Fernsteuerbarkeit)
- ☐ Ladepunkte nach GEIG einplanen (ab 2027: die Hälfte der Stellplätze mit Leitungsinfrastruktur, ein Ladepunkt je fünf)
- ☐ Förderanträge vor Vorhabenbeginn (Kommunalrichtlinie, Landesprogramme), KfW 270 vor Auftragsvergabe
- ☐ Versicherung anzeigen: Allgefahren für Anlage und Tragwerk, Betreiberhaftpflicht, Ertragsausfall

4 · Nach der Genehmigung

- ☐ Baubeginnsanzeige, Bauleitung und Prüfstatik (je nach Land), Bestellung von Stahl und Modulen
- ☐ Spartenauskunft und Leitungssuche vor den Fundamenten, Bauzaun und Verkehrsführung in Abschnitten
- ☐ Fertigstellungsanzeige, Inbetriebsetzung mit dem Netzbetreiber, Registrierung im Marktstammdatenregister binnen einem Monat
- ☐ Übergabe: Dokumentation nach DIN EN 62446, Übersichtsplan für die Feuerwehr, Wartungsplan, Monitoring-Zugang

Rechtlicher Hinweis: Angaben zu Recht, Förderung und Steuern geben den Stand 09/2026 wieder, sind Orientierung und keine Rechts- oder Steuerberatung. Verbindlich sind Bauaufsicht, Netzbetreiber, Förderstelle und Steuerberater. Elite PV GmbH ist Vertragspartner für Planung, Statik, Montage und Gewährleistung; Module und Tragwerke stammen von den jeweiligen Herstellern.